



News-Ticker ... Hygienetipps für Kids

Gut aufbereitet:

„Gesund beginnt im Mund und geht von da aus weiter“

Kurze Handreichung zur Mundhygiene in Kinderbetreuungseinrichtungen.

LAGZ Sachsen e.V.
Schützenhöhe 11
01099 Dresden

http://www.lagz-sachsen.de/tipps/zaehne_putzen_im_kindergarten.htm

Hinweis: Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege unterhält eine Medienebank mit 310 Einträgen zur Zahnpflege für Kinder im Alter von unter drei Jahren bis zum Teenage-Alter, teilweise auch in mehreren Sprachen.

<http://www.daj.de/Mediendatenbank.53.0.html>

Aktionsposter: Händewaschen, na klar!

Auf der Webseite „Hygiene-Tipps für Kids“ ist nun unter Arbeitshilfen, Poster, ein aktualisiertes Poster mit Illustrationen von Frank Robyn-Fuhrmeister zum Download verfügbar. Es zeigt die „Bakterienrutschen-Hand“ und die drei für Kinder wichtigen Indikationen zum Händewaschen nach der Toilette, nach dem Streicheln und Füttern von Tieren und vor dem Essen.

Unabhängig davon ist für ErzieherInnen und Kinder zu empfehlen, die Hände zu waschen, wenn man nach Hause kommt.

<http://www.ihph.de/hygiene-kids/cmsmadesimple/cmsmadesimple/uploads/PDF/PosterFinal.pdf>

Desinfektion von Wickeltischen in Einrichtungen zur Kinderbetreuung

Der Verbund für Angewandte Hygiene (VAH) hat sich mit der Frage beschäftigt, welche Kriterien bei der Auswahl von Desinfektionsmitteln für Wickeltische in Kinderkrippen und ähnlichen Betreuungseinrichtung beachtet werden müssen. Der vollständige Artikel steht als PDF-Datei zum Download zur Verfügung unter:

http://www.ihph.de/vah-online/uploads/PDF/2015_HM5_VAH_Wickeltischdesinfektion.pdf



Krank in die Kita?

Viele Kinderbetreuungseinrichtungen haben Probleme, weil Kinder krank in die Kita geschickt werden. Die Regelungen aus dem KiTa-Vertrag sind oft schwer durchzusetzen. Tipp: Sprechen Sie auf einem Elternabend dieses Thema an. ErzieherInnen bzw. LehrerInnen erläutern aus Ihrer Sicht sowie aus Sicht des Gesetzgebers, wo die Grenzen gesetzt werden müssen. Eltern können sich dazu austauschen, eventuell ein Netzwerk bilden oder Lösungen wie vorübergehendes Arbeiten am Heimarbeitsplatz diskutieren.

Siehe unsere **Elterninformationen** auf www.hygiene-tipps-fuer-kids.de, „Hygiene-Tipps für's kranke Kind zu Hause“ (ein ausführliches Merkblatt und eine Kurzinformation)
<http://www.ihph.de/hygiene-kids/cmsmadesimple/cmsmadesimple/index.php?page=krankes-kind-zu-hause>

Derzeit ist ein **Eltern-Ratgeber** „*Wann muss ich mir Sorgen machen*“ zu Atemwegsinfekten in Vorbereitung. Er wird vermutlich noch Ende dieses Jahres als PDF (unter anderem auf unserer Webseite) sowie als Printprodukt verfügbar sein. Hierbei geht es auch um den sachgerechten Einsatz von Antibiotika. Siehe dazu Artikel im Hessischen Ärzteblatt: Antibiotika-Therapie bei Kindern in kinder- und jugendärztlichen Praxen, von Markus A. Rose und Judith Joachim:
http://www.laekh.de/images/Hessisches_Aerzteblatt/2015/10_2015/Antibiotika_Therapie_bei_Kindern.pdf

Was Kleinkinder brauchen

„Gesund ins Leben“, Netzwerk Junge Familie, bietet für Fachkräfte und Familien Informationen zu Ernährung, Bewegung, Nahrungsmittelunverträglichkeiten, unter anderem auch zum Schutz vor Intoxikationen und Infektionen. Einige Merkblätter gibt es auch in Türkisch, Russisch und Arabisch.

Das Netzwerk „Gesund ins Leben“ ist ein Zusammenschluss der relevanten Institutionen, Fachgesellschaften und Verbände, die sich mit jungen Familien befassen. Es ist ein Projekt des Nationalen Aktionsplans "IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung" der Bundesregierung und wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) finanziell gefördert.
<https://www.gesund-ins-leben.de>

Ein Pixi-Buch zum Thema Niesen:

Paul Maar: Vorsicht, Niesgefahr! Carlsen-Verlag, pixi-Bücher. 2012, 2014.

Eine ungewöhnliche und lustige Fantasie-Geschichte über einen Mann, der immer sehr laut niesen musste... Für Kinder von 3 bis 6 Jahren.



Infektionsepidemiologisches Jahrbuch des Robert Koch-Institut 2014

Die seit März 2013 meldepflichtigen durch Impfung vermeidbaren Krankheiten stehen bei der statistischen Auswertung besonders im Fokus.

Die meisten übermittelten Ausbrüche (2 und mehr Erkrankungen) wurden für Rotavirus-Infektionen gemeldet (50% der Ausbrüche ereigneten sich in Kindergärten), gefolgt von Windpocken und Keuchhusten, erst danach potenziell lebensmittelbedingte Ausbrüche mit *Campylobacter*.

Auch Norovirus-Infektionen, die in dieser Statistik immer separat geführt werden, gehörten wieder zu den besonders häufigen Durchfallerkrankungen (75.040 laborbestätigte Erkrankungen, davon 21% in Ausbrüchen, von diesen 12% in Kinderbetreuungseinrichtungen).

Der vollständige Bericht ist abrufbar unter:

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Jahrbuch/Jahrbuch_2014.pdf?__blob=publicationFile

Impfkalender der Ständigen Impfkommission

Am 24. August 2015 erschien der aktuelle neue Impfkalender der Ständigen Impfkommission (STIKO). Er gibt einen raschen Überblick über die empfohlenen Impfungen. Infektionskrankheiten wie Masern, Keuchhusten oder Mumps sind keine harmlosen Krankheiten. Neben der Grundimpfung dürfen auch die Auffrischungsimpfungen nicht vergessen werden. Informationen zum Impfen und den Impfkalender finden Sie auf den Webseiten des RKI oder auch unter www.impfen-info.de.

Gesundheitsheft für Asylbewerber

Der Verein für bildgestützte Sprachförderung und Kommunikation e.V. hat ein Gesundheitsheft für Asylbewerber in mehreren Sprachen herausgegeben. Der kostenlose Download der Broschüre ist möglich unter:

<http://www.medi-bild.de/hauptseiten/Materialien.html>



Internationale Presseschau (wissenschaftliche Zeitschriften)

Die Wahrheit über die Flugbahnen der Nieströpfchen

Bislang ist man davon ausgegangen, dass beim Niesen die Tröpfchen in etwa 2 Meter weit fliegen. Untersuchungen von John Bush und Kollegen am Massachusetts Institute of Technology (MIT) verfolgten die Flugbahnen der Nieströpfchen. Sie entdeckten, dass die kleinsten Tröpfchen eines Niesers in einer Art unsichtbarer Gaswolke („Nebel“) 5mal so weit oder weiter fliegen können. Für ihre Studie werteten die Wissenschaftler Videoaufnahmen von Nies- und Hustenstößen aus. Zur Berechnung nutzten sie Simulationen und mathematische Modelle. Die Erkenntnisse könnten unter anderem relevant für die Umgebungshygiene und die Installation von Lüftungssystemen sein. **Deutlich wird auch, dass der Abstand zu erkrankten Personen und das Niesen und Husten in die Ellenbeuge eine große Bedeutung haben.** (Aussagen zur Übertragungswahrscheinlichkeit durch Tröpfchen(kerne) können jedoch nur erregerspezifisch gemacht werden).

Noti et al. stellten beispielsweise in Studien zur Ansteckungsfähigkeit von Influenzaviren über simulierte Hustenstöße fest, dass eine Luftfeuchtigkeit von >40 % die Infektiosität der Influenzaviren deutlich herabsetzt. Umgekehrt bleibt bei trockener (Heizungs-)Luft ein höherer Anteil an Viren infektiös. **Regelmäßiges Lüften (in etwa 15 Minuten lang) ist demnach in jedem Fall eine sinnvolle vorbeugende Maßnahme.**

Nähere Informationen:

Bourouiba L, Dehandschoewercker E, Bush J. Violent expiratory events: on coughing and sneezing. *J Fluid Mech* 2014; 745:537–563. Auch ein Video mit den Niesstößen ist im Internet verfügbar.

<http://math.mit.edu/~bush/wordpress/wp-content/uploads/2014/04/Sneezing-JFM.pdf>

Noti JD, Blachere FM, McMillen CM, Lindsley WG, Kashon ML, Slaughter DR, et al. High Humidity Leads to Loss of Infectious Influenza Virus from Simulated Coughs. 2013. *PLoS ONE* 8(2): e57485.

<http://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0057485>

Luft-Übertragung von Noroviren

Infektionen durch Noroviren sind in Deutschland die zweithäufigsten gemeldeten Durchfall-erkrankungen. Die höchste Erkrankungsrate findet sich bei Kindern unter 5 Jahren und bei Senioren über 70 Jahren. Noroviren werden auf vielfältigen Wegen übertragen. Besonders bekannt sind dafür ungekochte Lebensmittel wie Salate und Kontakt mit verunreinigten Flächen bzw. mit infektiösen Körperausscheidungen.



Laetitia Bonifait und Kollegen aus Quebec, Kanada, veröffentlichten eine Studie, in der sie die Keimbelastung in Aerosolen in Krankenhäusern und Pflegeheimen im Zusammenhang mit Ausbruchsgeschehen untersuchten. Es stellte sich heraus, dass Norovirus in Konzentrationen von 12 bis 2350 Partikeln pro Kubikmeter nicht nur in Luftproben in der Nähe des Patienten (1 m entfernt vom Patienten), sondern auch außerhalb der Patientenzimmer im Flur oder am Informationsschalter der Station gefunden wurden konnten.

Bonifait L, Charlebois R, Vimont A, Turgeon N, Veillette M, Longtin Y, Jean J, Duchaine C. Detection and quantification of airborne norovirus during outbreaks in healthcare facilities. Clin Infect Dis 2015; doi: 10.1093/cid/civ321.

<http://cid.oxfordjournals.org/content/early/2015/04/20/cid.civ321.short>

Reduktion von Viren durch Händewaschen möglich

In einem Labortest (Fingerkuppentest) wurde die Wirksamkeit alkoholbasierter (Propanol, Ethanol) Händedesinfektionsmittel ohne ausgewiesene Viruswirksamkeit und Händewaschen mit Seife gegenüber Noroviren untersucht. Es zeigte sich, dass unter den gegebenen Laborbedingungen das Händewaschen mit Wasser und Seife den in dieser Studie verwendeten Händedesinfektionsmitteln bei einer Einwirkzeit von jeweils 30 Sekunden, insbesondere dem propanolhaltigen Produkt, eindeutig überlegen war.

Hinweis: Davon unabhängig gilt, dass im medizinischen Umfeld bzw. bei gehäuftem Auftreten oder erhöhtem Infektionsrisiko viraler Infektionen ein für das entsprechende Wirkspektrum geprüfte und zertifiziertes Desinfektionsmittel (bei Noroviren ist ein Produkt mit viruzidem Wirkspektrum) zu verwenden ist. Die Wirksamkeit der Seife beruht im Wesentlichen auf dem mechanischen Effekt des Waschvorgangs.

Nähere Informationen:

Tuladhar E, Hazeleger WC, Koopmans M, Zwietering MH, Duzier E, Beumer RR. Reducing viral contamination from finger pads: handwashing is more effective than alcohol-based hand disinfectants. J Hosp Infect 2015; 90(3):226–234.

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/25936671>

Vgl. auch Mitteilung des Fachausschusses Virusdesinfektion der Deutschen Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten e.V. und der Gesellschaft für Virologie e.V.:

„Welche viruswirksamen Desinfektionsmittel sollten in Gesundheitseinrichtungen eingesetzt werden und in welcher Liste finde ich das passende Desinfektionsmittel?“

(Listen des Robert Koch-Instituts, VAH-Liste, DVV).

HygMed 2015; (10):425, www.dvv-ev.de



Stofftiere im OP?

Ein naturwissenschaftliches Projekt eines 12-jährigen Mädchens in den USA brachten Jonathan Schoenecker und Kollegen vom Vanderbilt Orthopedic Institute auf die Idee, im Labor nachzutesten, inwiefern man die Bakterienlast von Stofftieren durch einen Heißwaschgang in einer Haushaltswaschmaschine mit anschließendem maschinellen Trocknen reduzieren kann. Im Ergebnis waren 79 % (11 von 14) der so gewaschenen Stofftiere nach Aussagen der Forscher „sterilized“ (zeigten kein Wachstum auf dem unspezifischen Kulturmedium Columbia Agar, Remel Inc.). Wurden die Stofftiere in eine verschließbare Plastiktüte gesteckt, hielt sich dieser Zustand 24 Stunden. Die Schlussfolgerung, ein so präpariertes Stofftier generell als Trostspender im OP oder Aufwachraum zuzulassen, kann hierdurch jedoch nicht getroffen werden. (*Vergleiche auch Newsticker vom März 2015, in dem über die Reinigung und Desinfektion von Spielzeug in Kindertagesstätten berichtet wurde.*)

Im allgemeinen aber stellt das Waschen bei Temperaturen über 60 °C und anschließendem Trocknen ein wirksames Waschverfahren für den Hausgebrauch dar – wenn dies das Stofftier aushält!

Nähere Informationen:

Held M, Mignemi M, O'Rear L, Wise M, Zane G, Zane M, Shoenecker JG. Stuffed Animals in the Operating Room: A Reservoir of Bacteria With a Simple Solution. J Pediatr Orthop. 2015 Apr 1. Epub ahead of print.

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/25851680>

Wenn Sie etwas aus diesem Newsticker auf Ihrer Webseite oder für Ihre Publikationen verwenden möchten, zitieren Sie bitte mit: Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Universität Bonn. Hygiene-Tipps für Kids. Newsticker Oktober 2015. www.hygiene-tipps-fuer-kids.de